Zwei auf Zwei

Wie soll man dieses Wochenende bewerten. Wir haben wie erwartet drei Punkte geholt, allerdings anders verteilt als gedacht; den verlorenen Punkt gegen Bayreuth hat sich der EC in Landshut wiedergeholt. Damit sind es nur noch zwei Punkte Rückstand auf Platz 2, weil auch Heilbronn in Tölz Federn gelassen hat. Die Frage ist nur, sollte man überhaupt nach oben schauen? Wäre ein Blick nach unten nicht sinnvoller?

Und der zeigt, dass der Vorsprung auf die Pre-Playoff-Plätze beständig abschmilzt. Waren es vor noch nicht langer Zeit mal acht Punkte Vorsprung, so waren es am Samstag noch sieben Punkte. Jetzt stehen wir noch fünf Zähler vor dem Rangsiebten – das heiß der Vorsprung könnten an einem einzigen Wochenende dahin sein! So langsam ist es an der Zeit, dass die Roten Teufel wieder einmal die volle Ernte einfahren. Von sieben Spielen war das im Dezember bisher nur zweimal der Fall. Auf Dauer zu wenig, um sich dort zu halten wo man eben steht und wo man auch gerne bleiben möchte.

Man sollte sich in solchen Kommentaren nicht wiederholen; aber was bleibt mir anderes übrig als auf die kommenden Spiele zu verweisen. Sie werden allesamt verdammt schwer. Unsere Auswärtsstärke vom November ist weg, die Trutzburg CKS schwindet auch. Allerdings ist es ein Bröckeln in Zeitlupe, denn die Mannschaft versteht es immer wieder, wenn nicht gerade begeisternd zu siegen, so doch wenigsten zu Punkten.

Das gestrige Spiel in Landshut war wieder ein gutes Beispiel. Zweimal in Führung gelegen, aber immer (postwendend) den Ausgleich bekommen. Sowas muss doch auf die Dauer auch die Mannschaft nerven. Klar wir wissen alle, dass auch andere Standort gutes Eishockey spielen. (Naja, was heißt hier „auch“. Das „gut“ kann man in Bad Nauheim im Moment schon mit einem Fragezeichen versehen. Es war sicherlich schon besser!).

Mit der Platzierung wachsen die Ansprüche. Das ist nun mal so. Kämpft man um den zehnten Platz, so ist man glücklich, wenn das Team einfach nur punktet. Steht man deutlich über dem Strich, so will man auch „Beweise“ sehen, dass man dort hingehört. Bad Nauheim steht nun schon lange auf einem hervorragenden Tabellenplatz. Seit dem 12. Spieltag ununterbrochen in den direkten Playoff-Rängen. Das ist ohne Zweifel eine tolle Leistung, die niemand schmälern sollte. Alleine der Glanz ist in der Zwischenzeit doch etwas unter die Räder gekommen. Und Glanz wollen wir eben auch sehen… schon ganz und gar zur Weihnachtszeit, wo sowieso alles herausgeputzt wird und im schönsten Glitter erstrahlt.

Jetzt sind drei Tage Pause. Drei Tage in denen die meisten weniger an Eishockey denken und eher ihre Familien als das CKS besuchen. Lassen wir also unser Gedanken mal abschweifen vom knallharten Kufensport und kommen etwas runter. Der Mannschaft und den Fans wird das gut tun. Am Donnerstag, wenn die Feiertage fast vorbei sind, geht es weiter. Dann kommen aus dem hohen Norden die Kassel Huskies. Wer weiß, vielleicht kommt dann unverhofft wieder Glanz zurück in unsere bescheidene Hütte.

Bis dahin, wünscht euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest…

Euer

Teck

23. Dez. 2019

© Copyright by TecK